

LOKALAUSGABEN

Blick

vom Fernsehturm

[Leser-Service](#)[Lokale Veranstaltungen](#)[Anzeigen-Service](#)

Genossenschaft investiert 14 Millionen Euro

Artikel aus der Blick vom Fernsehturm vom 19.03.2010

Degerloch. Von April an sollen an der Straifstraße 78 Wohnungen entstehen. Von Alexander Kitterer[✉ Versenden](#) [🖨 Drucken](#) [🔖 Lesezeichen](#)

Martin Griesinger schmunzelt bei dem Satz, den er regelmäßig wiederholt: "Wer an der Straße baut, hat viele Bauherren." Denn viele Anwohner stehen Neubauten kritisch gegenüber und tun dies auch kund, fürchten sie doch den Baulärm und den Dreck. Dieses Mal sagt er den Satz an der Baustelle zwischen der Degerlocher Böhmsstraße und der Straifstraße. Griesinger, der Vorstandssprecher der Flüwo-Baugenossenschaft, gibt zu: "Über ein halbes Jahr wird es Baulärm geben, das ist richtig", sagt er. Gleichzeitig werde sich die Belastung aber in Grenzen halten, und zudem werde das gesamte Gebiet aufgewertet.

Denn wo vorher in langgezogenen Wohnblöcken 97 Wohnungen aus den 1950er Jahren den Mietern Platz boten, entstehen von April an fünf freistehende Wohnhäuser mit 78 Wohnungen und 91 Plätzen in einer Tiefgarage. Die alten Gebäude spiegelten die Tradition der Firma wieder. Das Kürzel Flüwo leitet sich nämlich aus "Flüchtlingswohnungsbaugenossenschaft" ab. Nach dem Krieg galt es, schnell günstige Wohnungen für die breite Masse zu bauen. Der Anspruch bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ist bis heute geblieben.

Im Herbst des kommenden Jahres sollen die vier- und fünfstöckigen Häuser fertig sein. Die früheren Mieter seien, so Griesinger, zumeist in anderen Flüwo-Wohnungen untergekommen. Zwischen 56 und 142 Quadratmetern werden die neuen Wohnungen groß sein. Als Zielgruppe nennt Griesinger vor allem junge Familien. Aber auch Senioren sollen sich heimisch fühlen, denn zum Teil werden die Wohnungen altengerecht sein. Eine "vernünftige soziologische Durchmischung" wünscht sich Griesinger. Alle Wohnungen haben Parkett, Fußbodenheizung und großflächige Balkone. Es gebe schon heute Nachfragen, vor allem die oberen Wohnungen mit Dachterrasse seien begehrt.

Für manch ehemaligen Mieter werden die neuen Wohnungen allerdings unerschwinglich sein. Zwischen neun und elf Euro pro Quadratmeter wird ein Quartier in den Neubauten kosten, vorher waren es knapp sieben Euro. Es herrsche aber ein anderes Klima als in Wohnungen normaler Unternehmen, sagt der Vorstandssprecher. Schließlich seien die Mieter Miteigentümer. An den Mieten ändert der nettere Umgang selbstverständlich nichts.

14 Millionen Euro investiert die Baugenossenschaft in Degerloch. Zusätzlich zu den Wohnungen und der Tiefgarage soll ein Blockheizkraftwerk entstehen, mit dem teilweise auch Nachbargebäude mit Energie versorgt werden können.

Auf der anderen Seite der Straifstraße stehen drei weitere Häuser der Flüwo. Auch die sind etwa 60 Jahre alt. Vor 20 Jahren wurden sie zwar modernisiert, trotzdem sollen auch sie weichen, um neuen Wohnungen Platz zu machen. "Das ist aber noch nicht spruchreif", sagt Griesinger. Dass er darüber ganz froh ist, daraus macht er keinen Hehl. Denn mit der derzeitigen Großbaustelle hat er genug Bauherren, um die er sich kümmern muss.